

### 53. Nun gibt es eine total geile, feuchte und spritzige Party - Oktober 2025

Wir waren zurück von unserem kleinen Urlaub, wo es zu unserem Erstaunen auch recht feucht ablief. Ob wir das noch mal mit denen erleben, das konnten wir nicht sagen. Solche Sachen, die laufen ohnehin recht spontan und nur selten gibt es eine Wiederholung. Denn wenn man solche Kerle dazu fragt, ob sie wieder einmal Lust auf etwas mit Pisse haben, kommen bestimmt die Standard Ausreden: war so nicht gewollt, ist doch pervers oder ähnliches. Also fragen wir die auch nicht danach. Wir beide nun, wir haben jetzt andere Gedanken, als es wieder mit Kollegen zu machen. Unser Haus war fertig. Der Umzug stand an und es musste auch erst noch alles im Haus eingerichtet werden, damit wir uns darin wohlfühlen.

Der eigentliche Umzug, der war nicht anders, wie er bei jedem so ist. Wie das erledigt war, ging es darum das wir nicht nur die Zimmer so herrichten wie wir sie haben wollen. Schließlich haben wir nun sehr viel mehr Platz als in meiner kleinen Wohnung. Wie das meiste geschafft war, und wir das erste Mal einen ruhigen Abend hatten, da erst hatten wir auch wieder Lust uns etwas Besonderes zu gönnen. - Erst hatten wir im Wohnzimmer gesäßen, und mit einem Glas Sekt auf das Erreichte angestoßen, als Andy zu mir meinte „du wir haben uns lang nicht mehr den anderen Sekt gegönnt. Ich habe Lust...“ dazu deutete er auf seine Jeans. Keine alte versiffte, eine Neue war es auch nicht. Wie ich sie mir ansah, sah ich, dass über der Penisbeule bereits eine andere dunkle Stelle zu sehen ist. Andy deutete auf meine und dort gab auch eine kleine feuchte Stelle. Wir hatten wohl beide nicht nur seit langer Zeit keine Toilette benutzt. Es war uns auch fast unbemerkt ein satter Strahl Pisse in die Hose gegangen.

Wenn es nun also nach unserer vollen Blase gegangen wäre, hätten wir es auch gleich laufen lassen können. Aber wir wollten jetzt auch nicht gerade das neu eingerichtete Wohnzimmer einsauen. Wir haben dabei sicher nicht die Hemmungen es zu tun. Doch das wird später sicher noch sehr oft geschehen. Ins Bett zu gehen und dort rumsauen, das tun wir auch wieder, aber jetzt wollten wir es einmal etwas anders als sonst machen. Stattdessen entschieden wir uns für eine Art Hausbesichtigung. Dabei, ohne dass wir sagen, wie und wo es dann richtig laufen wird, da wollten wir es laufen lassen. Wir wollten so tun, als kannten wir das Haus nicht und wüßten auch nicht wo im Haus die Toiletten sind. Würde man so eine Besichtigung mit einem Hausmakler machen, würde man ja danach fragen. Aber das tun wir nun bestimmt nicht. Erst sahen wir uns die Obere-Etage an, dort gab es auch das große Bad, aber das Zimmer ließen wir mit Absicht aus. Das Erdgeschoss hatten wir dann auch recht schnell angesehen... und dabei geschah sozusagen das peinliche. Auf Andys Hose wurde die kleine nasse Stelle größer und größer. Er grinste auch nur, wie ich es sah. Also tat ich es ihm gleich. - Nun ging es noch in den Keller, dort gab es ja ein paar besondere Räume, die wir uns auch ansahen. In dem Raum, der wie ein Bar eingerichtet ist, da blieben wir stehen. „Oh, das tut mir jetzt aber leid...“ sagten wir beide gleichzeitig, weil wir uns jetzt voll in die Hose pissten. Innerhalb von Sekunden war unsere Hose nass gepisst. Es machte uns so geil, das wir nicht längere zögerten als uns unsere harten Penisse rauszuholen und uns einen zu wichsen. Wie dann unsere Sahne verspürt war, stopfen wir die Pisser zurück in die Hose. Gaben uns einen Kuss und meinten, mehr gönnen wir uns nachher im Bett. Was wir dann auch taten. Die erste richtige Nacht, mit neu eingepisssten Sachen und einem geliebten Menschen...

So... unser Haus ist jetzt also fertig. - Heute endlich sollten unsere ganz Spezielle Fete stattfinden, damit auch unsere Räume im Keller ihren Zweck erfüllen konnten. In diesen zwei Räumen war alles so eingerichtet, das man dort mit Nässe umgehen konnte, wie immer man Lust darauf hat. Mit Nässe war natürlich in diesem Falle die Pisse gemeint. Es war alles

gekachelt und es gab sogar eine Art große Badewanne, in der dann bequem mit vier "Mann" liegen konnte. Ansonsten gab es viele Dinge, wie man sie auch in einem Fetisch-Club finden kann. Dazu gehörte ein Sling, genauso wie Peitschen und andere Spielsachen zum geil werden. Um dabei auch mal nach draußen gehen zu können, war auch der Bereich vor dem Keller auf geile Spiele eingerichtet. Zwar hatten wir zu den Nachbarn hin eine Markise und Trennwände angebracht, doch waren wir diesmal noch froh, dass die meisten Nachbarn noch nicht eingezogen waren. Schließlich wußten wir nicht, wie die Leute auf so eine Fete reagieren würden. Bei so einer geilen Männertruppe, wie wir es waren, mußte man mit allem rechnen. Unsere besondere Truppe bestand insgesamt aus 10 Kerlen, uns miteingeschlossen. Es sind die Kerle, die wir im Laufe der Zeit kennengelernt hatten.

Jetzt war Freitag im Juli und es war wohl einer der heißesten Tage in diesem Jahr. Aber es sollte heute auch in anderen Dingen besonders heiß hergehen. Da kam eine feuchte Erfrischung, wie wir sie so lieben besonders recht. Wir freuten uns seit Tagen auf diesen Abend. Andy und ich hatten sogar extra die beiden Tage davor frei genommen. So konnten wir auch alles Wichtige für die Fete erledigen. Dieter und Jupp kamen ab Freitag-Mittag dazu, sie konnten uns noch gut helfen. Jetzt lagen beide in der Sonne, auf der oberen Terrasse unterm Sonnenschirm. Wie ich mal aus dem Küchenfenster sah, konnte ich sie auf der Liege dösen sehen. Beide sahen recht geil aus in ihren Sachen. Dieter hatte wie immer einen alten grünen Kampfanzug der Bundeswehr an. Ein echter! Seine Jacke hing über dem Stuhl. Die Hose war deutlich verpisst und hatte einige Risse vom vielen tragen. Jupp hatte heute seine abgeschnittene ebenfalls verpisste Cordhose an. Dazu trug er ein recht enges Muskelshirt, das bestimmt nicht viel weniger nach Pisse roch, wie die Hose. Ihre schlaffen Pisser konnte ich recht gut erkennen, weil beide keine Unterhose darunter an hatten. Das beide sich so offen mit diesen Sachen zeigten, störte zum Glück heute keinen. Schließlich hatten wir noch keine Nachbarn, die es sehen könnten. Das natürlich heute alle ihre geilen Lieblingssachen tragen sollten, hatte ja auch den besonderen Grund. Jeder unserer Gäste sollte seine geile Gier nach Pisse und anderen Dingen ungehemmt nachgehen können. Vor allem brauchte bei uns diesmal keiner seine Lust verstecken. Als ich den Beiden später noch ein kühles Getränk brachte, konnte ich deutlich den Geruch nach alter Pisse und Wichse riechen. Sie grinsten mich mit einem geilen Blick an, dazu griffen sie sich noch an die verpisste und verwichste Schwanzbeule. Jupp hatte mir vorhin noch eingestanden, dass er die Hose die ganze Woche immer wieder vollgepisst und danach rein gespritzt. Sicher war wieder sein Schwanz nicht gewaschen und hatte dicke weiße Ränder unter der Eichel sitzen. Als Dieter davon hörte, hätte er zu gerne schon eine kleine Geschmacksprobe genommen, doch sollten wir noch damit bis zum Abend damit warten. Dann haben wir alle was davon und bis dahin kommt sicher von alleine noch mehr dazu...

Derweil war Andy zum Bahnhof gefahren um zwei weitere Gäste abzuholen. - Es klingelte an der Tür. Ich ging hin, die Gäste zu empfangen. Rolf und Ahmet kamen schon mit den Salaten für das kalte Büfett. Das beide seit einiger Zeit fest befreundet sind, das freute mich, da sie gut zusammenpassen und das nicht nur, weil sie ähnliche versaute Gelüste haben. Sie gingen auch noch auf die Terrasse raus, da auch sie noch ein wenig die Sonne genießen wollten, obwohl sie viel gebräunter waren als die anderen. Da sie mit „normaler Kleidung“ gekommen war, wollten wir nun auch wissen was sie am Abend tragen werden. Sie hatten sich ja auch entsprechend vorbereitet, das war ja so abgemacht, dass jeder das nutzt, was ihm den meisten Spaß bringt. Unter ihrer Kleidung, mit der sie gerade gekommen waren, trugen sie einen Spezialen Gummianzug, der einem einteiligen Body glich. Über der Brust waren nur schmale Träger, ab dem Bauch, bis runter zu den Knien, war alles bedeckt mit schwarzem Gummi. Das alles zogen sie für eine kurze Zeit aus, so dass man noch ihre alten Unterhosen sehen konnte, die sie

absichtlich heute noch darunter trugen. Sie sollten halt zusätzlich die Nässe aufsaugen. Dazu kamen später noch Gummistiefel. Nach dem auch sie ein kühles Getränk hatten, blieben auch sie noch in der Sonne liegen.

Für mich gab es kaum Zeit zum Ausruhen. Ich hörte Andy vorfahren. Er hatte Joe und Hans abgeholt, weil sie mit dem Zug gekommen sind. Joe trug wieder einen Sommer-Anzug, den er später dann gegen die verpisste Radlerhose wechselte. Ja, das war immer die selbe. Auch Hans zog sich sofort etwas anders an. Er zog eine absichtlich eingerissene Jeans an. Dadurch konnte man sehen, was er darunter anhat. Es war eine alte lange Unterhose, wie sie schon unsere Großväter trugen. Nur das man von der ehemals weißen Farbe nichts mehr sehen konnte, weil sie wie bei uns allen total verpisst war. Beide trugen dazu ein Shirt, das man auch nicht mehr als sauber bezeichnen konnte. Bei Hans sah man sogar noch einige alte eingetrocknete Spritzer von Sperma. - Wir standen noch in der Garageneinfahrt, denn wir hatten gerade die Runde durch das Haus beendet. Da hörten wir ein schweres Motorrad die Straße hochkommen. Erst waren wir etwas erschrocken, weil sie wie ein Polizeimotorrad aussah, doch als es direkt zu uns in die Einfahrt kam, mußten es die letzten Gäste für uns sein. Trotz der dunklen Helmlende und der Lederkombi, wußten wir wer es nur sein konnte. Jens und Sigi hatte ich seit Tagen nicht mehr gesehen, so war ich doch überrascht, dass sie nun gemeinsam kamen. Nachdem Jens seine Maschine abgestellt hatte, kam er auf mich zu. Umarmte mich, gab mir dabei einen Klaps auf dem Po und sagte dabei mir ins Ohr, aber so, dass es auch die anderen verstehen konnten "dein alter Nachbarjunge ist ein guter Schüler, wir glauben, es könnte eine prima Beziehung werden." Dabei drückte er noch Sigi mit an uns ran. Ich konnte sehen, beide strahlten mich vor Glück und Zufriedenheit an. So nun waren alle da und es konnte losgehen.

Zunächst blieben wir alle noch auf der Terrasse. Zusehen, wie die Sonne am Horizont steht, und langsam versinkt, das sieht nun mal toll aus. - Dabei tranken wir etwas und aßen Kuchen dazu. Sicherlich hatten alle längst ein normales Bedürfnis aufs Klo zu gehen. Doch bei uns tat es keiner. Schließlich war in der Blase noch genug Platz für mehr Pisse. Und Außerdem, wenn man es mit Vorsatz länger einhält, dann ist es besonders erregend, wenn es beginnt zu laufen. So gegen 20 Uhr gingen wir dann runter in den Keller. Das es hier im Moment noch recht kühl war, war uns nur recht, weil es auch unsere geilen Gemüter noch mal etwas abkühlte. Lust hatten zwar alle, aber keiner wollte der erste sein, der jetzt schon seinem sexuellen Drang nachgibt. Also verdrängten alle die Sache, ein Klo aufzusuchen, bis es sich dann richtig lohnt. Weil alle heute zum ersten Mal die Räume fertig sahen, mußten wir noch alles zeigen und erklären. Jeder fand es toll, dass wir es wirklich so gebaut hatten. So eine Idee hatten schon viele, aber bisher hat es keiner in die Tat umgesetzt, höchstens ein Szenelokal. Zum Einstand tranken wir alle ein kaltes Glas Sekt aus der Flasche. Der andere Sekt kommt dann etwas später direkt von der Quelle. Darum hatten wir uns auch schnell auf einen Trinkspruch geeinigt. Der wie folgt lautete: Möge in diesen Räumen der Natursekt nie fehlen und immer reichlich fließen. - Das erste Glas tranken wir auf Ex aus und alle gaben sich einen Kuß auf die Wange. Dennoch wollte keiner von uns so besaufen werden, dass er seine Kontrolle verliert. Mut antrinken braucht sowieso keiner. Schon gar nicht um seine Hemmungen zu verlieren. Das alles war bei uns heute nicht nötig. Darum wurde nun erstmal das Büfett freigegeben. Weil es zu Anfang noch etwas Warmes zu essen gab, langten auch alle richtig zu. Später konnte noch an den Salaten und an anderen Sachen genascht werden. Jeder suchte und fand schnell seinen Lieblingsplatz, den er mit seinem Wunschpartner teilt. Aber die Paare waren schon von vorn herein bekannt, dennoch sollte sich im Laufe des Abends so manches ändern. Noch war es wie bei allen Partys. Musik lief, man aß, später redete man und trank sein Getränk. Ob dabei vielleicht der Konsum etwas höher war, konnte keiner von uns genau sagen. Zwischendurch konnte man sich auch seine Lieblingsmusik

wählen und dazu tanzte die dann, wie es einen gefiel mit den Partner zu tanzen. - Die Zeit verging und normalerweise wäre bestimmt irgendwann einer zum Klo gegangen. Zwar gab es hier unten sogar zwei normale Toiletten, (Urinal an der Wand und frei stehender Scheißbottich) aber die würden heute bestimmt kaum genutzt werden. Zumal wir jeden gesagt haben: Wer muß, der soll es laufen lassen, egal wie und wo es ist. Denn dafür waren ja schließlich unsere Einrichtung so gemacht, dass alles, aber auch wirklich alles nass werden kann. - Höchstens für unsere Freunde, die nun gar nicht auf Scheißspiele stehen, die konnte auch mal eine Toilette benutzen, wenn sie es möchten. Doch auch sie, vor allem unsere besonderen Freunde, die konnten auch das machen, wo immer sie wollten. Wen es heute von unseren eingeladenen Gästen wirklich stören würde, wenn es zu Scatspielen kommt, der muß darüber hinwegsehen, dass es Kerle mit Scheiße mögen. Aber, da war ich mir sicher, keiner von unseren Gästen würde es stören. Sie werden sicher alle selbst mitmachen... - trotzdem war es erstaunlich, wie lange es alle einhalten konnten, wie sie es nur wollten. Schließlich wollten alle genug Druck auf der Blase haben, wenn es richtig losgeht. Keiner wollte der erste sein, der als zu gierig nach Pisse gelten wollte. Einmal kam Andy zu mir hinter die Bar und fragte "mußt du auch schon pissen? Ich könnte sicher einen ganzen Eimer damit fühlen, aber ich will nicht der Erste sein, der damit anfängt heute." - "Du hast recht, ich überlege auch gerade, wer wohl als Erster anfängt. Fast alle sind schon ganz nervös und greifen sich ständig an die Hose." Wir blieben hier und sahen uns in Ruhe unsere Gäste an. Alle sind zufrieden und genießen die schöne Stimmung bei uns. Dennoch konnte man noch immer keinen Unterschied zu einer normalen Fete feststellen.

Jens und Sigi standen noch immer in ihren Lederkombis rum. Es mußte ihnen eigentlich recht warm sein, denn man sah, dass sie deutlich schwitzten. Beide kamen zu uns an die Bar und Jens meinte "man ist das heiß heute! Da läuft einem die Brühe an Arsch zusammen. Ich glaube wir sollten doch lieber die Ledersachen ausziehen." Wir vier an der Bar grinsten über die Anspielung von Jens. Sie nahmen ihr Bier und tranken es mit uns zusammen aus. Dann fingen sie langsam an sich auszuziehen. Zum Vorschein kam bei beiden ein einteiliger Hosenanzug, mit halblangen Ärmeln und knöchellangen Hosenbeinen. Ich wußte, dass so etwas sonst die Fallschirmspringer unter ihrer Ausrüstung tragen. Denn der weiße Baumwollstoff kann sehr viel Flüssigkeit aufsaugen, auch wenn es Pisse sein sollte, bevor etwas nach außen durchdringt. Jens trug noch zusätzlich ein Lederharness darüber. Sein dickes Schwanzpaket war noch hinter einem Lederbeutel versteckt. Sigi trug einen Ledertanga als Schutz darüber. Nachdem beide ihre Kombis zu den anderen Ledersachen an der Wand gelegt hatten, zogen sie aber trotzdem wieder ihre hohen Stiefel an. Alle hatten sich diesen kleinen Striptease mit geilen Blicken angesehen. Nun saßen beide wieder an der Bar. Jetzt schien sich die Stimmung deutlich in die Richtung der Sexgeilheit zu ändern. Alle knutschten sich noch deutlicher und man massierte auch seine Beule in der Hose. Jens griff sich auch sehr häufig an seinen Schwanz, aber sonst tat er nichts. Sprach auch kaum mit Sigi, sondern schien nur die Musik zu genießen, wie die anderen auch. Nachdem er ein paar Minuten still da gesäßen hatte, griff er recht plötzlich an seinen Lederbeutel. Seufzte kurz auf und sah dann leicht grinsend zu seinem Freund. Im selben Moment wie er die Hand dort wieder wegnahm, bildete sich neben seinem Lederbeutel ein feuchter Bereich aus. Die gerade dort hin sahen, wußten genau was geschehen war. Jens hat nun seinen Druck aus der Blase abgelassen. Doch wollte er bestimmt noch nicht richtig pissen, das würde er ganz anders ausnutzen. Sigi setzte sich noch mal anders auf den Barhocker, so konnte man auch bei ihm den ersten feuchten Fleck auf dem weißen Stoff sehen. Und wann läuft es richtig? Im nächsten Teil wird sicher schon mehr laufen...